

575. M. Guthzeit: Über ein Anlagerungsprodukt von zwei Dicarboxylglutaconsäureester-Resten.

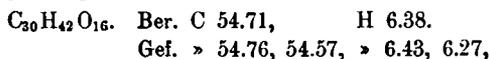
[Vorläufige Mitteilung aus dem Chemischen Universitäts-Laboratorium Leipzig.]

(Eingegangen am 5. Oktober 1907.)

Im Verlaufe von Studien, die über die Bildung von halogenierten Dicarboxylglutaconsäureestern angestellt wurden, erhielt Hr. E. Hartmann aus einem Monobromprodukt dieses Esters und aus der bekannten Natriumverbindung beim Erhitzen in Xylol eine schön kristallisierende Substanz vom Schmp. 86°. Aus nachstehenden Daten geht hervor, daß sie nach der einfachen Gleichung entstanden ist:



Die Analyse ergab:



und das Molekulargewicht nach der Siedepunktserhöhung in Aceton:



Außer dieser Reaktion führte auch in bequemerer Weise die glatte Realisierung der Gleichung:



bei Anwendung von Toluol als Mischflüssigkeit zu dem gleichen Produkt. (Ausbeute ca. 90 %.)

Und drittens konnte die Verbindung auch gewonnen werden durch längeres Kochen einer benzolischen Lösung des Kupfersalzes vom Dicarboxylglutaconsäureester mit fein verteiltem Schwefel.

Nach seinem Verhalten gegenüber Brom, alkalischer Permanganatlösung und Reduktionsversuchen mit Zinn und Eisessig erwies sich das Produkt frei von Kohlenstoffdoppelbindungen.

Hervorgehoben sei noch, daß Natriumäthylat in alkoholischer Lösung schon in der Kälte eintritt.

Die Aufklärung dieser Reaktionen ist Gegenstand weiterer Untersuchungen.